

# Alster-Dorfzeitung



Zeitschrift des Alsterdorfer Bürgervereins von 1990 e. V.

Juli/August 2023    [www.alsterdorfer-bv.de](http://www.alsterdorfer-bv.de)    31. Jahrgang/Nr. 7/8



Foto: Rainer Cordes

**Als unser Mitglied Rainer Cordes dieses Foto im Juni an der Alster machte, waren die Graugansküken noch recht klein. Inzwischen dürften sie schon die Größe ihrer Eltern erreicht haben.**

## *Auf einen Blick*

### *Seite*

### *Seite*

Termin-Vorschau .....	2	ABV spricht mit Bezirksamtsleiter .....	6
Vorwort .....	3	Veranstaltungen in Alsterdorf .....	7
Alsterdorf Aktuell .....	3	Leserbriefe .....	7
Impressum .....	4	Een Lütten Stremel Platt .....	8

Redaktionsschluss für die September-Ausgabe 2023: **10. August 2023**

## Terminvorschau 2023

Die Teilnahme an allen Veranstaltungen und Aktivitäten des Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e.V. geschieht auf eigene Gefahr. Ein Haftungsanspruch gegenüber dem Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e.V. ist ausgeschlossen.



### Mitgliedertreffen



### Besondere ABV-Veranstaltungen

### Aktivitäten

#### „Wi snackt platt“

Jeden letzten Dienstag im Monat (außer im Dezember)  
ab 15.30 Uhr im „Roxie“, Heubergredder 36.  
Näheres bei Gerhard Schultz, Tel. 51 67 43

*Alles Gute zum Geburtstag wünscht der Alsterdorfer Bürgerverein*

### ABV-Geburtstage Juli/August

24. 07. Liselotte Hinz-Granzow	04. 08. Manfred Hoffmann	13. 08. Birgit Cassens
26. 07. Alma Böger	05. 08. Marlies Heitmann	14. 08. Dr. Hayo Faerber
26. 07. Andreas Heller	05. 08. Dr. Arnold Svensson	16. 08. Winfried Rübesam
27. 07. Charlotte Wagner	08. 08. Heidemarie Friedrichsen	17. 08. Birgit Hintzer
30. 07. Jens Clausen	08. 08. Dagmar Hoffmann	17. 08. Gerhard Risch
	08. 08. Christiane Wirth	19. 08. Fred Budke
03. 08. Karin Poniewaß	09. 08. Ursula Schütt	25. 08. Monika Gumpert
04. 08. Klaus Haddorp	10. 08. Carsten Redlich	28. 08. Andres Dangschat

### Die Urlaubsreise

Ralf Lindenberg

Du meine Güte,  
Erst vier Koffer, Rucksack, Taschen,  
Dann noch eine große Tüte  
Mit Getränken, Obst und was zum Naschen.

Du meine Güte, es rinnt die Zeit  
Bei dem Packen durch die Hände,  
Und jede Tüte und eine Kleinigkeit  
Zeigt an: Geduld hat auch ein Ende.

Wer verreisen will, muss wissen,  
Was passt in jeden Koffer rein.  
Der will sein Kissen nicht vermissen,  
Sonst schläft er abends nicht gut ein.

Nun geht's endlich ab zum Tanken.  
Frohgemut gibt man so richtig Gas,  
Es verdunkeln sich die Gedanken.  
Hörst Du nicht, da klappert was?

Wie viele Schuhe kommen mit?  
Weißt Du wo der Koffer ist?  
Dumm zu tun ist auch kein Hit.  
Schnell erkennt dein Weib die List.

Wisch den Schweiß dir von der Stirn.  
Bei aller Ungeduld sei schlau.  
Du brauchst Reserven für dein Hirn.  
Auf den Elbbrücken ist der erste Stau.

Das Packen für die Sommerreise  
Bekommt vielen Ehen gar nicht gut.  
Zu diskutieren ist nicht weise.  
Der weise Mensch beherrscht die Wut.

Im Juli beginnen Urlaubsreisen.  
Erhole dich und fühl dich wohl  
Auf Autobahnen oder Gleisen.  
Ich fahre erstmal nach Tirol.

Fein sortiert der Kofferraum.  
Zum Glück dient auch die Rückbank  
Für einen schönen Urlaubstraum.  
Da kommt noch eine Tüte aus dem Schrank.

So lebt denn wohl!  
Ich wünsche voller Übermut  
Schönen Urlaub! Macht es gut!





Liebe Mitglieder des Alsterdorfer Bürgervereins, liebe Leserinnen und Leser,

nach einem doch überwiegend sonnigen Juni freuen wir uns auf die beiden Monate Juli und August! Mit dem Beginn des Sommers und dem lang ersehnten Sonnenschein erwarten uns zwei hoffentlich sommerliche Monate voller Aktivitäten und schöner Ereignisse, vor allem für die vielen Schülerinnen und Schüler in ihren Schulferien.



Juli und August sind nicht nur durch ihre warmen Temperaturen und das Urlaubsflair bekannt, sondern sie beherbergen auch einige bemerkenswerte historische Meilensteine. Es ist die Zeit, in der bedeutende Ereignisse unsere Geschichte geprägt und Veränderungen herbeigeführt haben.

Im Juli erinnern wir uns beispielsweise an den Sturm auf die Bastille am 14. Juli 1789, der als Beginn der Französischen Revolution gilt. Dieses bedeutende Ereignis hat nicht nur die politische Landschaft Europas verändert, sondern auch den Gedanken der Freiheit und Gleichheit in den Vordergrund gerückt.

Im Juli erinnern wir uns beispielsweise an den Sturm auf die Bastille am 14. Juli 1789, der als Beginn der Französischen Revolution gilt. Dieses bedeutende Ereignis hat nicht nur die politische Landschaft Europas verändert, sondern auch den Gedanken der Freiheit und Gleichheit in den Vordergrund gerückt.

Auch der August markiert wichtige historische Wendepunkte: So hielt am 28. August 1963 Martin Luther King seine berühmte „I Have a Dream“-Rede vor dem Lincoln-Memorial in Washington D.C. Dieses inspirierende Plädoyer für Gleichberechtigung und soziale Gerechtigkeit hat eine ganze Generation geprägt und den Weg für bedeutende Fortschritte in der Bürgerrechtsbewegung geebnet.

Wir freuen uns über jedes aktive Mitglied, möchten aber auch diejenigen von Ihnen ermutigen, aktiv teilzunehmen und Ihre Ideen und Vorschläge einzubringen, die noch kein Mitglied bei uns sind. Der Alsterdorfer Bürgerverein lebt von der Vielfalt und dem Engagement seiner Mitglieder und gemeinsam können wir viel für unser schönes Alsterdorf bewegen. Also seien Sie dabei, wenn wir gemeinsam die warmen Sommertage genießen und uns von der Geschichte inspirieren lassen.

Wir freuen uns darauf, Sie bei unseren nächsten Veranstaltungen nach der Sommerpause im Alsterdorfer Bürgerverein willkommen zu heißen als auch kennenzulernen und wünschen Ihnen weiterhin viele sonnige Tage mit blauem Himmel.

Mit herzlichen Grüßen

*Corinna Mieth-Gurke & Carsten Redlich*

unter: [www.alsterdorfer-bv.de](http://www.alsterdorfer-bv.de)



GARTENSTADT  
IMMOBILIENBERATUNG

Tina Flechsig  
Frühlingsgarten 47  
22297 Hamburg  
info@gartenstadt-immo.de



Beratung • Bewertung • Verkauf • Vermietung

040-59 35 50 90  
www.gartenstadt-immo.de

**In Alsterdorf  
zu Hause**

Ihre freundliche Apotheke  
in Alsterdorf:

**Hammer**  
Apotheke

Jens Clausen

Alsterdorfer Str. 299  
22297 Hamburg

Tel: 51 20 75 - Fax: 51 20 74

eMail: hammer@apo-net.de - Internet: www.apo-net.de/hammer



Öffnungsz.: Mo-Fr: 8.30-18.30  
Sa: 8.30-13.00

www.Sprungfeder.eu  
info@sprungfeder.eu

**Sprungfeder**

MEISTERBETRIEB  
RAUM AUSSTATTER  
Inhaberin: Anna-Lena Nissen

Bebelallee 132  
(Gewerbehof)  
22297 Hamburg  
Telefon: 040 / 51 33 922  
Fax: 040 / 51 53 02  
Mobil: 0179 390 66 47

- eigene Polsterei
- große Stoffauswahl
- Dekorations-, Gardinen- und Polsterstoffe
- Sonnenschutz
- Plissee, Jalousien
- Bodenbeläge
- kostenlose Beratung vor Ort, auch nach Geschäftsschluss

## ALSTERDORF AKTUELL

### Baustellenverkehr in der Gartenstadt

Am 9. Mai 2023 fand in der Kulturküche am Alsterdorfer Markt eine Informations-Veranstaltung der Hochbahn zum Bau der U 5 statt.

Dabei wurde von Teilnehmern auf den Baustellenverkehr im Floot hingewiesen, wo die Lkw mit überhöhter Geschwindigkeit fahren sollen und das „Rechts vor links Gebot“ am Tulpenstieg häufig nicht beachten, so dass es schon zu Fastzusammenstößen gekommen ist.

Eine Anfrage beim zuständigen PK 33 der Polizei, ob man wegen der häufig ortsunkundigen Lkw-Fahrer nicht als „Erinnerung“ ein zusätzliches „Tempo 30-Schild“ an der Ecke Frühlinggarten/ Floot aufstellen und vor der durch Hecken unübersichtlichen Einmündung des Tulpenstiegs in den Floot ein „Vorfahrt gewähren-Schild“ für die Dauer der Arbeiten aufstellen könne, wurde negativ beschieden. Nach der StVO ist an den Zufahrten zur Gartenstadt am Heilholtkamp und an der Nebenfahrbahn an der Sengelmanstraße zur Gartenstadt jeweils ein „Tempo 30-Schild“ aufgestellt, dass somit auf diese Höchstgeschwindigkeit für die gesamte Gartenstadt hinweist, so dass ein zusätzlicher Hinweis, wie am Floot angeregt, nicht erforderlich ist. Da jeder Kfz-Führer eigentlich die „Rechts vor links-Verordnung“ kennen sollte, ist auch während des Baustellenverkehrs die angeregte zusätzliche Beschilderung nicht möglich.

\*

## Erreichbarkeit während des Marathons

Auf der gleichen Veranstaltung sprach eine Dame an, dass während des Marathons im April eine Zufahrt von Rettungsfahrzeugen in einem Notfall zur Gartenstadt Alsterdorf nicht möglich gewesen sein soll. Die Hochbahn war zwar der falsche Ansprechpartner, aber der Veranstalter, die „Marathon Hamburg Veranstaltungs-GmbH“ teilte dazu folgendes mit: „Uns ist die Problematik u. a. bei der Gartenstadt Alsterdorf bekannt. In diesem Jahr war jedoch die Zu- und Abfahrt zur/von der Gartenstadt über die Nebenfahrbahn an der Sengelmanstraße möglich. Die Anwohner der Gartenstadt wurden mittels Wurfsendungen hierüber informiert.“

Sollten Sie Fragen vor dem nächsten Marathon zu diesem Thema haben, wenden Sie sich bitte frühzeitig an den Veranstalter.

Red. gs

\*\*\*

## U 5 aktuell

Seit Ende Mai ist der Überseering (West) zwischen Sydneystraße und Jahnring gesperrt. Das bedeutet auch Umleitungen für die Buslinien durch die City-Nord und die üblichen Bushaltestellen, die zum Teil dadurch sowie im gesperrten Abschnitt nicht bedient werden können.

Linie 20 von Rübenkamp nach Altona fährt von der Hebebrandstraße über den Überseering (Nord), die Sydneystraße und die Hindenburgstraße zum Jahnring und dann weiter Richtung Altona.

Linie 26 von Rahlstedt nach Alsterdorf fährt von der Hebebrandstraße über den Überseering (Ost) zum Jahnring und von dort über die Hindenburgstraße nach Alsterdorf.

Linie 118 von Wandsbek-Gartenstadt nach U-Fuhlsbüttel fährt ab Hebebrandstraße, den Überseering (Ost), den Jahnring und die Hindenburgstraße nach Alsterdorf und weiter Richtung Fuhlsbüttel.

Linie 28 von der Lufthans-Werft nach Wandsbek-Markt erfährt keine Änderung.

\*

Im Juni haben die Arbeiten zur Tieferlegung der Sengelmanstraße begonnen, die ca. ein Jahr zu Behinderungen führen wird. Der Verkehr wird halbseitig in beide Richtungen geführt. Zunächst werden bis zum Herbst die Widerlager für die neuen Brücken gebaut, die voraussichtlich 2024 eingebaut werden, was zu kurzfristigen Sperrungen führen wird.

Da der Fußweg auf der Seite der ESA zu steil bis zur Zufahrt zur ESA, die an der jetzigen Stelle verbleibt, werden wird, soll er in ca. 1 m Höhe über dem Straßenniveau unter den Brücken hindurchgeführt werden und erhält zu Fahrbahn hin ein Schutzgitter.

\*

Auch beim Bahnhof Sengelmanstraße haben die Umbauarbeiten begonnen. Zur Gartenstadt hin wird im Bereich der Station von der Sengelmanstraße bis zur Höhe der Einmündung des Frühlinggarten in den Floot eine Lärmschutzwand errichtet. Dann wird zunächst der nördliche Bahnsteig abgebrochen und die darunter befindlichen Räume ertüchtigt, bevor er wieder neu aufgebaut wird. Außerdem wird die nördliche „Einhausung“ errichtet,

Am Ende dieses Bahnsteigs wird dann noch eine sekundäre Leitstelle für den Betrieb der U5 errichtet, so dass ihr Betrieb auch von hier statt von der Zentrale in der Steinstraße geleitet werden kann.

Wenn die Bauarbeiten an diesem Bahnsteig voraussichtlich Ende 2024 beendet sind, werden die Gleise der U 1, die bisher am südlichen Bahnsteig hält, zum fertig gestellten Bahnsteig umgelegt. Dann werden am südlichen Bahnsteig die gleichen Arbeiten wie beim Nordbahnsteig bis auf die sekundäre Leitstelle durchgeführt. Nach Beendigung dieser Arbeiten werden die Gleise der U1 ihre endgültige Lage an den Außenkanten der Bahnsteige erhalten.

Quelle: Presse-Info

Red. gs

\*\*\*

<b>Der Vorstand des Alsterdorfer-Bürgervereins von 1990 e.V.</b> <b>Ehrevorsitzende:</b> Gisela Busold, Tel.: 51 91 94 <b>Ehrevorsitzende:</b> Hilde Lüders, Tel. 511 90 61 <b>1. Vorsitzender:</b> Carsten Redlich, Tel. 64 86 10 86 <b>2. Vorsitzende:</b> Corinna Mieth-Gurke, Tel. 0151 - 41 21 28 67 6 <b>Schatzmeister:</b> Wolfgang Prott, Tel. 511 99 88 <b>Schriftführerin:</b> Katrin Kraft, Tel. 511 77 06 <b>Beisitzer:</b> Hubert Arndt, Tel. 51 52 43 <b>Beisitzer:</b> Dr. Hayo Faerber, Tel.: 511 75 34 <b>Beisitzerin:</b> Birgit Hintzer, Tel. 51 24 15 <b>Beisitzerin:</b> Ingeborg Seeler, Mail: <a href="mailto:i.seeler@freenet.de">i.seeler@freenet.de</a> <b>Redakteur:</b> Gerhard Schultz Heubergredder 17, 22297 Hamburg, Tel.: 51 67 43 E-Mail: <a href="mailto:Mail@G-Schultz.de">Mail@G-Schultz.de</a> <b>Herausgeber und Redaktion:</b> Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e.V. Alsterdorfer Straße 284 (Apotheke), 22297 Hamburg, Fax: 040-28 51 23 11 E-Mail: <a href="mailto:vorstand@alsterdorfer-bv.de">vorstand@alsterdorfer-bv.de</a> Internet-Adresse: <a href="http://www.alsterdorfer-bv.de">www.alsterdorfer-bv.de</a>	<b>Verlag, Anzeigen und Herstellung:</b> Soeth-Verlag PM UG Wiedenthal 19, 23881 Breitenfelde Telefon: 04542-995 83 86 E-Mail: <a href="mailto:info@soeth-verlag.de">info@soeth-verlag.de</a> <a href="http://www.soeth-verlag.de">www.soeth-verlag.de</a> <b>Erscheinungsweise:</b> Monatlich Auflage: 2.000 Stück <b>Distribution:</b> Kostenlose Ausgabe an die Mitglieder sowie kostenlose Verbreitung über Handel und Gewerbe. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. <b>Anzeigen:</b> Es gilt die Preisliste vom 01. 09. 2012 <b>Verantwortlich für den Inhalt:</b> Redaktionsausschuss des Alsterdorfer Bürgervereins von 1990 e.V. <b>Konto:</b> Hamburger Sparkasse IBAN: DE78200505501221121831 BIC: HASPDEHHXXX Eingesandte Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.
--	---



## Wie geht es weiter mit der Musik in der Martin-Luther-Gemeinde?

Die langjährige Kirchenmusikerin Nicola Bergelt wurde im Mai verabschiedet. Die Orgelbegleitung der Gottesdienste hat die Kirchemusikstudentin Sofia Oganessian vertretungsweise übernommen, den Alsterbund-Oratorienchor Julia Haak. Sie wird auch nach den Sommerferien Petra Tjandra für Birgitte Jessen-Klingenberg in der Arbeit in der Singschule Alsterdorf unterstützen.

Die Stelle der Kirchenmusikerin ist ausgeschrieben. Die Gespräche mit den Bewerberinnen und Bewerbern sollen im September stattfinden und am 7./8. Oktober die praktische Vorstellung erfolgen.

Quelle: Presse-Veröffentlichung

Red. gs

\*\*\*

## Schaden am Hausdach in Alsterdorf: Unterschätzte Gefahr durch Wirbelschleppen

Sechs zerstörte Dachziegel, herumgewirbelte Bruchstücke und kiloschwere Trümmer auf dem Fußweg. Das ist das Ergebnis des Überfluges einer Boeing 777 am 6. Juni 2023 gegen 19.35 Uhr. Die Maschine war über Alsterdorf zur Landebahn 33 in Fuhlsbüttel geflogen. Ihre Wirbelschlepppe richtete schweren Schaden an. Die Bewohner des Hauses blieben zum Glück unverletzt.

Wer in der Nähe des Gleitpfades für die Landebahn 33 wohnt, kennt das Phänomen: Ziehen die Flugzeuge beim Anflug über einen hinweg – in Alsterdorf meist nur noch gut 150 Meter hoch –, folgt 15 bis 30 Sekunden später ein Pfeifen, Zischen und Rauschen, das bis zu zehn Sekunden anhält. Dann erreicht die Wirbelschlepppe des Flugzeugs den Boden. Wirbelschleppen sind energiereiche Luftwirbel, die zwangsläufig entstehen, wenn sich ein Flugzeug durch die Luft bewegt. Wie stark sie sind, hängt von der Masse, der Größe und Geschwindigkeit der Maschinen ab.

Bei windigem Wetter sind Wirbelschleppen nicht zu bemerken. Dann werden sie durch den natürlichen Wind schnell verweht. Aber bei ruhigem windstillem Wetter (wie es Anfang Juni lange herrschte) sind Windschlep-



Wirbelschlepppe – Löcher im Dach



Wirbelschlepppe – Vier fehlende Steine beim Fenster

pen u. U. sehr gefährlich. Sie sinken ungestört zu Boden und erreichen mit voller Kraft Dächer, Baumkronen etc. Meist lokal sehr eng begrenzt entfalten sie eine ungeheure Wucht: Die zerbrochenen Dachziegel zeigen, welche Kräfte da wirken. Im freien Gelände gefährden sie auch Fußgänger. Das Tückische: Es dauert einige Zeit, bis die Wirbel den Boden erreichen. Manchmal kommen sie „wie aus dem Nichts“, wenn von der verursachenden Maschine schon nichts mehr zu sehen und zu hören ist.

Zumeist sind Wirbelschleppen ein kuriose physikalisches Phänomen: Bei ruhigem Wetter sollte man zwar unbedingt aufpassen, sich nicht zu nahe an einem Dach, an morschen Bäumen oder an anderen Stellen aufzuhalten, an denen Trümmer herumwirbeln könnten. Wird ein Dach beschädigt, ist der Vorfall schnellstens dem Flughafen zu melden. Dort ist man sehr bemüht, den Schaden zügig zu reparieren. Im Juni war das Dach nach drei Tagen wieder geflickt.

Text und Fotos  
Dirk H. Lorenzen

## ABV spricht mit Bezirksamtsleiter

Am 13. Juni fand das seit langem geplante Gespräch von Mitgliedern des Vorstands des Alsterdorfer Bürgervereins mit dem Bezirksamtsleiter Michael Werner-Boelz statt. Für den Vorstand nahmen Carsten Redlich, Corinna Mieth-Gurke und Wolfgang Prott teil. Im Mittelpunkt des Gespräches standen wichtige Alsterdorfer Themen.

Hauptthema war der Bereich der **Alsterdorfer Straße zwischen Kreisel Carl-Cohn-Straße und Hindenburgstraße bzw. Heubergredder**. Hier hat sich die Situation im Laufe der Jahre auf einigen Grundstücken negativ entwickelt. Es gibt Leerstände und abgerissene Gebäude, die vor allem in den letzten Jahren zugenommen haben. Aus der Sicht des Bezirksamtes gibt es aber auch gut funktionierende Gewerbenutzungen, zum Beispiel Holger Clasen, der gerade baut, Krüss, Kfz-Betriebe und ein Fotostudio (*die aber hinter der Carl-Cohn-Straße stadteinwärts und nicht in dem angesprochenen Gewerbegebiet liegen! Red.*). Zudem habe es Umnutzungsbestrebungen von Grundstückseigentümern gegeben, die auf eine Umwandlung des Gewerbegebietes in Wohngebiet gewartet hätten. Das Bezirksamt wird aber an der Gewerbegebietsausweisung festhalten, da Gewerbegebiete dringend im Bezirk benötigt werden. Er sieht aber auch die aktuellen Probleme. Der Wirtschaftsförderer des Bezirks abreitet aber zurzeit mit der Stadtplanung an einer Studie, um Perspektiven für das Gewerbegebiet Alsterdorfer Straße aufzuzeigen. Dazu ist bereits eine kleinteilige Bestandsaufnahme gemacht worden. Gespräche mit Hamburg Invest und der Handwerkskammer sind vorgesehen. Man dürfe aber auch keine Wunder erwarten, denn letztendlich entscheiden die Eigentümer, was aus ihren Grundstücken wird. Von Seiten des Vorstandes wird auf das erfolgreiche Tonworx-Studio hingewiesen und die Einbeziehung von Kulturbetrieben, Künstlerateliers u. ä. in das Konzept angeregt. Zum Schluss weist das Bezirksamt auf den Neustartfonds hin, mit dem Marketing oder Vernetzung von Gewerbetreibenden in einem Gebiet gefördert werden können.

Natürlich war auch der **Verkehr** ein wichtiges Thema des Gesprächs. Bekanntlich hat das Bezirksamt vor Jahren eine Fußverkehrsstrategie von einem Gutachterbüro für Alsterdorf erarbeiten lassen, die noch auf Umsetzung wartet. Das Bezirksamt hat in den letzten Jahren an der Umsetzung der Fußverkehrsstrategie Hoheluft-Ost gearbeitet, die bei den Anwohnern aber nicht nur Begeisterung ausgelöst hat. Mit einer neuen zusätzlichen Mitarbeiterin hofft der Bezirksamtsleiter auch die Alsterdorfer Strategie zumindest in einem ersten Schritt beginnen zu können. Darüber wird man zu gegebener Zeit sprechen können.

Von Seiten des Vorstandes wurde auch das leidige Thema der **steilen Rampe zur U-Bahn-Station Sengelmannstraße** angesprochen. Das Bezirksamt sieht sich nicht in der Lage, Abhilfe zu schaffen. Der Betrieb eines Aufzuges ist im Rahmen der Haushaltsmittel des Bezirksamtes „nicht zu wuppen“. Der Bezirksamtsleiter will aber prü-

fen lassen, ob während der Baumaßnahmen für die U 5 der rückwärtige Eingang von der City-Nord immer barrierearm erreichbar bleibt. (*Wird, wie an anderer Stelle in dieser Ausgabe aufgeführt, während des Ausbaus der Sengelmannstraße nicht möglich sein, Red.*)

Der Vorstand sprach auch das Problem der Radfahrenden auf dem **Alsterwanderweg** an. Die aufgestellten „Respektschilder“ hätten nichts gebracht. Eine Problemlösung ist nach Meinung des Bezirksamtsleiters schwierig. Soll man das Radfahren komplett verbieten? Die Rathenaustraße ist gegenwärtig auch keine Alternative für die Radfahrer.

Es wurde vom Vorstand zudem die gegenwärtige Situation in der **Rathenaustraße** zwischen der Hindenburgstraße und der Straße Im Grünen Grunde thematisiert. Seitdem in angrenzenden Gebieten das Anwohnerparken eingeführt wurde, wird die Rathenaustraße von Flughafennutzern und U- und S-Bahn-Fahrern als P & R-Parkplatz missbraucht. Das führt dazu, dass sich auf der rechten Seite stadteinwärts eine vollständige Auto-Parkreihe befindet, was zu schwierigen Situationen im Begegnungsverkehr und beim Ausfahren aus Einfahrten und Tiefgaragen führt. Der Bezirksamtsleiter sieht die Probleme und regt an, über das Thema Anwohnerparken nachzudenken. Meint aber, bekanntlich seien auch mit dem Anwohnerparken nicht alle glücklich. Im Übrigen kann man die Rathenaustraße (*zumindest zwischen Im Grünen Grunde und Sengelmannstraße, Red.*) nicht von dem Radschnellweg Bad Bramstedt – Hamburg trennen, der ja von Langenhorn kommend über die U-Bahn-Station Klein Borstel und weitere Straßen in die Rathenaustraße geführt werden soll.

Vom Vorstand wurde der Wunsch nach regelmäßigen Kontakten geäußert. Herr Werner-Boelz sagte dies dem Vorstand zu. Er sei gern zum Austausch mit dem Alsterdorfer Bürgerverein bereit. Er würde auch gern zu einem Termin nach Alsterdorf kommen, um sich vor Ort zu informieren.

Wolfgang Prott

### Wir begrüßen

**Frau Gudrun Claudius,  
Frau Benedikte Pfeiffer**

und

**Herrn Wilhelm Specker**

als neue Mitglieder im  
ALSTERDORFER BÜRGERVEREIN  
von 1990 e. V.

*Herzlich willkommen!*

## Veranstaltungen in Alsterdorf

Unter dieser Rubrik weisen wir auf Veranstaltungen in Alsterdorf und „umzu“ hin, sofern sie uns denn rechtzeitig bekannt gemacht werden.

### Stadtpark Verein Otto-Wels-Straße 3

**Sonntag, 6. August 2023 und Sonntag, 3. September 2023 jeweils 15.00 Uhr.**

Dauer ca. 1,5 – 2 Stunden

#### „Historische Stadtpark-Führung“

**Treffpunkt:** Eingang Café Seeterrassen, Südring 44.

**Kostenbeitrag:** 10,00 € p. P.

\*

**Sonntag, 13. August 2023, 15.00 Uhr.**

Dauer ca. 2 Stunden.

#### „LiteraTour“

**Treffpunkt:** Eingang Café Seeterrassen, Südring 44

**Kostenbeitrag:** 10,00 € p. P.

Eine Anmeldung zu vorstehenden Veranstaltungen ist **nicht** erforderlich.

\*

**Donnerstag, 24. August 2023, 17.00 Uhr.**

Dauer ca. 1,5 Stunden.

#### „Kräuterwanderung“

**Treffpunkt:** Sierichsches Forsthaus, Otto-Wels-Straße 3

**Kostenbeitrag:** 10,00 € p. P.

**Anmeldung:** ursulaaxtmann@hotmail.de

*Quelle: Presse-Infos*

*Red. gs*

## Leserbriefe

*Leserbriefe geben nur die Meinung der Einsender wieder. Die Redaktion behält sich Sinn wahrende Kürzungen vor. Unter Berücksichtigung der gültigen Datenschutzverordnung werden wir künftig Leserbriefe nur noch abdrucken, wenn diese bei Einsendung explizit als Leserbrief gekennzeichnet sind. Personenbezogene Daten werden nur für die Veröffentlichung der Leserbriefe verwendet. Eine weitere Nutzung oder Speicherung findet nicht statt.*

Sehr geehrte Redaktion,

der Leserbrief von Herrn Helbing in der letzten Ausgabe Ihrer Zeitung war sehr informativ. Herr Helbing scheint hier mehr zu wissen, als die Allgemeinheit. Trotzdem möchte ich einige Anmerkungen zu seinen Äußerungen machen.

Ich bin seit 1960 in Alsterdorf beschäftigt gewesen und wohne seit 1972 hier. Auch für mich ist der Abschnitt der Alsterdorfer Straße zwischen Carl-Cohn- und Hindenburgstraße mit dem Heubergredder das „Zentrum“ Alsterdorfs. Schon historisch betrachtet lag zwischen diesem Straßenabschnitt und der damals noch nicht kanalisierten Alster seit seiner Erstbeurkundung 1219 und schon vorher das Dorf.

Zum anderen war in diesem Bereich das Einkaufszentrum. Als ich hierher zog, waren in diesem Bereich z. B. noch drei Schlachter. Man bekam hier nicht nur die Gegenstände des täglichen Bedarfs in den familiengeführten Geschäften, sondern es gab auch Fachgeschäfte für Bekleidung, Haushaltswaren, Kurzwaren, Elektroartikel, eine Buchhandlung, Tapeten- und Malerbedarf usw. Man war fast „autark“. Es gab mit „Tams & Garfs“ im Heubergredder sogar schon den Vorläufer eines Supermarktes und ein Kino, die „Alsterburg“ im ehemaligen Saalanbau von „Alt Alsterdorf“ (Kivelip) – heute „Bancart“ in der Alsterdorfer Straße.

Und es gab vor allem noch weitere richtige Kneipen, in denen man nach Feierabend noch sein Bier oder auch Glas Wein trinken konnte und in denen es häufig auch eine Kleinigkeit zu essen gab. Da war die Gastwirtschaft Stege, die sogar einen kleinen Biergarten hatte, bevor hier später mit „Bonne auberge“ das erste Speiselokal eröffnete. Im Heubergredder 30 war Koppmann. Ecke Alsterdorfer Straße und Carl-Cohn-Straße war Wesarg, zum Schluss von Lothar Kurapkat, einem Koch, geführt, wo man auch leckere Hausmannskost bekommen konnte und ein Stück weiter die Dorfschänke von Große. Nachdem Ecke Heubergredder zunächst eine Disco war, kam später noch „Roxie“ hinzu. „Roxie“ kann man auch heute noch als „Kneipe“ ansehen, während sonst nur noch Speiselokale die Nachfolge der Kneipen angetreten haben. Die aber sind am Verzehr interessiert, denn daran verdienen sie. Wer dort nur sein Glas Bier oder Wein trinken will, ist daher sicherlich nicht so gern gesehen, besonders wenn er in der „Rushhour“ kommt.

So ist es kein Wunder, dass ab ca. 19 Uhr „Tote Hose“ ist, denn die früheren Kneipenbesucher beleben auch zu späterer Stunde nicht mehr die Fußwege. Mit „Belebt“ war wohl auch nicht mehr Autoverkehr gemeint, sondern dass eben auch nach 19 Uhr noch mehr Leute unterwegs sind.

*Mit freundlichen Grüßen  
C. Brockmann*



## Hamborg un siene Historie Reedereen in Hamborg

### 10. Fortsetzung

### Sleper – Reedereen

#### a) Bugsier-, Reederei und Bergungsgesellschaft mbH & Co. KG

Wokeen kennt se nich, de bulligen lütten Scheep, de in'n Hoben dor-för sorgen, dat de grooten Scheep an'n Kai anleggen köönt or so as de „Queen Mary II“ op de Elv dreiht ward. Un wi hebbt al leesen, dat de Flying-P-Liner sogar in'n Ärmelkanol Hülp vun Sleper brukt harrn, wenn de Winnen nich günstig stunnen.

An'n 6. Januar 1866 hebbt Hamborger Reeder de eerste Sleper-Sellschop ünner den Naam „Vereinigte Bugsir-Dampfschiff-Gesellschaft“ grünnt. De Sellschop fusioneerde häufiger un wessel ok den Naam. So wurr se 1898 in „Vereinigte Bugsir- und Frachtschiffahrt“ ümnömt, na dat de Bugsier mit de „A. G. Leichter-Gesellschaft zu Hamburg“ tosamen gohn weer.



Die „Oceanic“ der Bugsier-Reederei auf Reede vor Nordenney

De eerste Motorsleper weer 1923 de „Hermes“ (I). Se weer 40,6 m lang, 6,96 m breed un harr eenen Deepgang vun 3,7 m. De beiden Maschinen harrn een Leistung von 1.600 PS.

1926 güng de gröttste Deel vun de Aktien in den Besitz vun de Familie Schuchmann in Geestemünn (hüüt Stadtdeel vun Bremerhoben) över.

In de 1950er bit in de 1970er Jahren föhren ok Stückgoot-frachtscheep vun Noordeuropa na Südafrika för de Bugsier-Reederee.

1994 övernehm Bugsier 80 % vun de Andeelen an de Firma „T&S Transport & Service GmbH & Co. KG“, bi de

Sleperaktivitäten bi HAPAG-LLOYD tosamenfasst weern. 1984 kemen de restlichen 20 % an de Bugsier. Siet den 6. November 1995 hett de Firma den Naam, de ok in'n Titel steiht.

To de Reederee hören nich blots Slepscheep to, 2015 weern dat 28 See- un Hobensleper. In'n Opdrag vun den Bund un de Küstenlänner bedrievt de Reederee ok noch dree Scheep mit de se bi Öölunfälle gegen dat Öl kämpfen kann. For Kranarbeiten hörte bit 2017 ok noch de Swümmkran „Enak“, de Lasten bit to 600 t heven kunn, to de Bugsier. För den Havarieinsatz op See weer de 1969 bute „Oceanic“, de 2012 verköfft wurr, in 'n Einsatz. As Einsatz wurr de 2010 bute „Nordic“ insett, de vör Helgland op Reede liggt.



„Nordic“ der Bugsier-Reederei

Sünnerer Einsatz för de Reederee weer 1956 dat Rümen vun den Sueskanol na den israelsch- ägyptischen Söss-Dagen-Krieg mit de Sleper „Hermes“ un „Wotan“ un de Hevescheep „Energie“ un „Ausdauer“. Mit de Kraans „Thor“ un Roland“ un de Sleper „Bugsier 26“ un noch mal de „Hermes“ keem dat 1978/79 ro een tweete Rüüming vun den Sueskanol.

An'n 8. November 2017 funn de Fusion mit de Reederee „Fairplay“ ehren Afchluss.

\*

#### b) Reederee „Fairplay“

De Historie vun düsse Reederee geiht op den Hobenarbeiter Carl Tiedemann (1863-1918) trüch. Sein Öllern harrn dat Lokal „Old Commercial Room“ an'n Vorsetzen. Carl Tiedemann grünnt in dat Lokal 1879 een Ünnernehmen för Deensten in den Hoben as dor weern Slepdeensten,



Fastmakerdeensten, Ümslagarbeiden an de Kais un Gütertransporten. De Geschäftsrüüm weern in sien Öllernhuus.

1891 köff Tiedemann bi de Firma Sanders & Co. den eersten Hobensleper, dat twee Johren olle 28 BRT-Schipp „Assistent“, dat he in „Picador“ ümdöpen dä. Een Jahr later bestell he bi de Warft Gebr. Sachsenberg in Roßlau an de Elv een egen Niebu, den Sleper „Auguste“. Den drütten Sleper lett Tiedemann bi de Hamborger Warft Janssen & Schmilinsky buen. De Sleper harr 66 BRT un 330 PS un wurr dat eerste Schipp vun de noch hüüt existierende Sleperflott, dat op den Naam „Fairplay“ döpt wurr. Tiedemann harr düssen Naam wählt, wiel he sik in den harten un internatschonalen Konkurrenzkamp an dat Motto „de Naam is Programm“ eenen Vördeel utreken dä. 1897 wurr Richard Borchardt (1875-1930) as koopmannschen Mitarbeiter Liddmaat in de Firma Carl Tiedemann. He ornet de verwaltensrechtlichen Saken vun de Firma. Ok sorg he för den Indrag vun de Firma in't Hannelsregister as „Stauerei und Bugsiererei Carl Tiedemann“, lett den Naam „Fairplay“ as Telegrammsdress schützen un sorg dor-för, dat de Firma Liddmaat an de Börs wurr.



*Blick auf die Vorsetzen 1888 mit Schleppern der Firma Carl Tiedemann, die im Gebäude ganz rechts (mit der Markise) im „Old Commercial Room“ gegründet wurde.*

1905 fusioner Carl Tiedemann mit de Staueree vun Johannes Pauls un Carl Heinrich Blohm. Ünner den Naam „Schleppdampfschiffs-Rhederei Carl Tiedemann und Pauls und Blohm AG“ weer de Bedrief nu een Aktienschop ünner dat Leid vun Richard Borchardt un Johannes Heinrich Pauls jr. Den eersten Opsichtsrat stellten Carl Tiedemann, Harm Jan Pauls, Adolf Büthe un Julius Ohm. Dat Kapital weer opdeelt op 400 Inhaberaktien to 1.000 Mark. Carl Tiedemann bröch de veer Fairplay-Sleper in de Sellschop in. Vun Pauls un Blohm kemen söss Scheep hento. De 25. November 1905, de Dag, an den de Indrag in't Notariatsregister weer, is de Grünnensdag vun de „Fairplay-Reederee. De Firma trock vun den Vorsetzen nu een Stück wieder na den Baumwall 10.

De Aktionäre lösen 1909 de Aktienschop op un wannelten se in een Kommanditsellschop üm. Carl Tiedemann un twee anner Deelhaver weern de Kommanditisten. Richard Borchardt wurr Komplimentär mit de Bedingen, binnen 15 Johren de dree Miteigner uttobetahlen. De Naam vun de Firma blev bestahn, aver Borchardt ergänz em mit den Tosatz „The Fairplay Steam-Tug Company“.

To'n Anfang vun den 1. Weltkrieg harr de Reederee ölvn „Fairplay“-Sleper un twee lütte Sleper, de vun de Kriegsmarine requirert wurrn. Dat Leid vun de Firma övernehm Borchadts Fro Lucy, de dat Geschäft dörch dat Chartern-vun Ersatzfohrtüch in Gang holl. Ok na den Krieg un de Rückkehr vun ehren Mann blev se in de Firma.

An'n 1. Oktober 1924 kunn Richard Borchardt na dat Utbetahlen von de Kommanditisten de Sellschop as Alleinhaver övernehmen. He lett se ünner den Naam „Fairplay Schleppdampfschiffs-Reederei Richard Borchardt“ in dat Hannelsregister indragen. Nieger Firmensitz wurr nu dat Sloman-Huus, Steinhöft 11. To glieke Tied kreeg Lucy Borchardt Enkelprokura. 1929 keem de Söhn Kurt Borchardt (1908-1997) in de Firma. Na den Dot vun Richard Borchardt an'n 15. Februar 1930 övernehm Lucy Borchardt dat Leid vun de Firma.

Von 1934 an engascher Lucy Borchardt sik in'n Rahmen vun de Hachschara (soveel as: Tauglichmachung, Vorbereitung) för junge Minschen, de na Plästina utwannern wullen. Na de Inreisbedingen vun de britschen Mandatsbehörden bruken düsse Minschen een afsloten Profeschoonsutbillen. So schafft se in ehr Firma Utbillensplätz. Üm un bi veertig junge Lüüd, de laterhen de Emigatschon glücklich is, hebbt op düsse Ort een Utbillen in de Reederee kregen.

1935 wurr de KG in een OHG ümwandelt un Kurt Borchardt kreeg dat Leid tosamen mit siene Moder. Jens Borchardt, een anner Söhn, harr Anfang de 1930er Johren in Palästina de Reederee „Atid Navigation Company“ mitgrünt un beid Reedereen hollen engen Kontakt. 1935 överlett de Fairplay-Reederee dree Scheep de Firma in Haifa. Bi den Transfer kunn jüdsche Utwannerer na Palästina komen.

Vun 1936 an wurrn de Repressionen gegen de Reederee jümmer grötter. Na dat Inföhren vun de Nürnberger Gesetzen weer dat för de Nazis een Mittel, Juden to een Emigratschon to bewegen un dor-bi gliekstiedig groote Deelen vun dat Vermögen intokassieren.



*Stapellauf „Fairplay IX“ 1910 bei der Werft Jansen & Schmilinsky*

De Bankier Max Warburg geev Lucy Borchardt den Rat, de Reederee so gau as mööglich to verköpen un de „Königlich Niederländische Stoomboot Maatschappij“ bood twee Millionen Rieksmark. Aver de Reedersch wull dat anners. Se keem mit Rieksstattholler Karl Kauffmann un Gauwirtschopsberater Carlo Otte an't Verhanneln un mak den Vörslag, de Reederee in Hamborg to laten un dor-ut een Stiften to maken. In'n Gegentog kreeeg Lucy Borchardt dat Verlöf, bi ehr Emigratschon dree vun ehr Scheep mitnehmen kunn, üm sik een niege Existenz optobun.

An 11. August 1938 wurr den Stiftensverdrag ünnerte-kend. Kauffmann bestell mit Otto Wolff un den Reeder Heinrich Christian Horn as persönliche Vertruenslüüd in den Stiftenvörstand. Dat Leid in den Berdief kreeg de al veele Johren as Mitarbeider tätige Wilhelm Algermissen. He blev dat ok, as de Familje Borchardt na den Krieg de Firma trüchkeeg, bit he 1966 in Rente güng.

Lucy Borchardt un ehren Söhn Kurt glückte 1938 de Emigratschon na Grootbritannien. In'n Oktober 1938 wurr vun den Oberfinanzpräsidenten een so nöimte „Reichsfluchtsteuer“ över 75.000 RM bestimmt un dat inlannische Vermögen vun de Familje Borchardt introcken, dor-bi dree Grundstücke. Na den Verkoop vun düsse Grundstücke wurrn wegen angeblicher Stüerrückstänn 71.000 RM pannt, hento kemen 42.000 RM as Wertowassstüer. Na dat Aflösen vun Hypotheken un Gebühren blev een Rest vun 20.000 RM, de op een Sperrmark-Konto kemen. In'n November 1940 verlor Lucy Borchardt de düütsche Staatsbürgerschop un dat Restgeld wurr vun de Hamburger Gestapo as „staatspolizeiliche Sicherstellung“ introcken.

1947 keem Kurt Borchard – nu ohn „t“ an't Enn vun den Naam, den se in Inghland ännert harrn – na Hamborg trüch, üm mit de britsche Militärregeren över de Trüchgaav vun de Stiften an de Familje to verhanneln. In'n November 1948 kemen Lucy un Kurt Borchard mit den Stiftenvörstand övereen, de Firma trüchto geven un 1949 stimm ok de Hamburger Senat to. An'n 27. Februor 1950 wurr de „Fairplay-Stiftung“ as „Fairplay-Schleppdampfschiffs-Reederei Richard Borchard GmbH“ an Lucy un Kurt Borchard trüchöverdragen. Kurt Borchard weer in Hamborg tostännig während Lucy Borchard in London blev, wo se de dortige Firma oplösen dä. Se is dor 1969 in't Oller vun 91 Johren storven.

1958 köff Kurt Borchard de Warft „Theodor Buschman“ in Hamborg-Willemsborg, mit de de Reederee all lang to-samen arbeiden dä, üm se vör den Kokurs to bewohren.

De Sleper legen siet dat 19. Johrhunnert an de St. Pauli-Lannensbrüchen. Op de anner Siet is dat Blohm & Voss Dock „Elbe 17“. Groote Scheep harrn Problemen, in dat Dock rin or rut to kamen. 1985 mussen de Sleper an ehr hütige Steed in Niemöhlen ümtrecken. Un ok de Firma muss ümtrecken in dat „Stubbenhuk-Haus“, Stubbenhuk 10.

1990 grünn Fairplay een Nevenstell in Rostock un de Sleper „Fairplay I“, „Fairplay VIII“ un „Fairplay XV“ wurrn in de Oostsee verleggt. Ünner den Naam „BBB Schlepp- und Hafendienst GmbH“ as Deel vun de Fairplay-Reederei kemen een Lootsenstatschoon un een Fastmakeree in Wismar, een anner Lootsenstatschoon in'n Lüchttoorn un anner Immobilien op de Insel Poel, Büros in Warnmünn un Stralsund, een Sleper un acht Lootsenversetzbööd hento.

1997 sturv Kurt Borchard, aver de Firma blev as GmbH in Familienbesitz. Al an'n 1. Januor 1996 ännern sik europawiet de Betimmen. Firmen kunnen ok in anner EU-Länner eenen Sitz hebben. Wegen stuerliche Beterstellen vun de butenlannschen Firmen keem dat dor-op hen to den so nöimten „Schlepperkrieg“ in'n Hamburger Hoben.

In'n Gegentog plante de Fairplay-Reederei ehren Bedrief op butenlannsche Hobens uttodehnen. In Spanien wurrn veer niege Sleper buut un denn in Rotterdam insett. Dat Vergröttern vun de Reederee moot ok den Ümtog in niege Rüüm nödig. Nu is de Firmensitz gegenöver vun de Spiekerstadt an de Straat „Bei den Mühren“.

2017 keem dat to de Fusion mit de Bugsier-Reederei. Hüüt hören to de Fairplay-Reederei Dochtersellschappen in Düütschland, Stettin (Polen), Rotterdam, Antwerpen un Madrid.

In de nächste Utgav vun de Alster-Dorfzeitung geiht dat üm de Personenschippfohrt op de Elv.

Quelle: Wikipedia

Gerhard Schultz



**Notfälle kommen aus heiterem Himmel. Rettung auch.**

**DRF Luftrettung**

Unterstützen Sie die DRF Luftrettung.  
Werden Sie Fördermitglied.  
Info-Telefon 0711 7007-2211  
[www.drf-luftrettung.de](http://www.drf-luftrettung.de)

**Liebe Leserinnen und Leser der Alster-Dorfzeitung,  
wollen Sie uns unterstützen, haben Sie Spaß an Aktivitäten oder wollen Sie selbst im Stadtteil mitgestalten  
und haben Lust am Mitmachen? Dann werden Sie Mitglied im Alsterdorfer Bürgerverein!**

Bitte abtrennen und senden an die / abgeben in der Geschäftsstelle des **Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e.V.**, Alsterdorfer Straße 284 (Heubergredder-Apotheke), 22297 Hamburg.

Ja, ich will/wir wollen Mitglied/er im Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e.V. werden.

1. Person \_\_\_\_\_ 2. Person \_\_\_\_\_  
Vor- und Zuname / Firmenbezeichnung Vor- und Zuname

\_\_\_\_\_ ; \_\_\_\_\_ ; \_\_\_\_\_ ; \_\_\_\_\_  
Geburtsdatum Beruf Geburtsdatum Beruf

\_\_\_\_\_ ; \_\_\_\_\_  
Geschäftsgründung am

\_\_\_\_\_ ; \_\_\_\_\_ ; \_\_\_\_\_ ; \_\_\_\_\_ ; \_\_\_\_\_ ; \_\_\_\_\_  
Anschrift Telefon E-Mail

\_\_\_\_\_ ; \_\_\_\_\_ ; \_\_\_\_\_ ; \_\_\_\_\_ ; \_\_\_\_\_ ; \_\_\_\_\_  
Kinder Vorname Geburtstag Vorname Geburtstag Vorname Geburtstag

Mit der Veröffentlichung meines/unsere(r) Vor- und Zunamen bei Eintritt in den ABV in der Alster-Dorfzeitung bin ich/sind wir einverstanden.  
 ja  nein

Mit der Gratulation zum Geburtstag (Tag und Monat, nicht das Jahr) in der Alster-Dorfzeitung bin ich/sind wir einverstanden.  
 ja  nein

Mit der Veröffentlichung von Familiennachrichten  
 ja  nein

Mit der Aufnahme von Vor- und Zunamen, Anschrift und Telefonnummer in einer veröffentlichten Mitgliederliste bin ich/sind wir einverstanden.  
 ja  nein

**(Die vier vorstehenden Angaben bitte unbedingt entsprechend ankreuzen. Sie können jederzeit widerrufen werden)**

Freiwillige Aufnahme spende nach eigenem Ermessen: \_\_\_\_\_ € Beitrag jährlich (bitte einsetzen): \_\_\_\_\_ €  
(**Jahresbeitrag** Einzelperson ab 30,00 €; Ehepaare ab 48,00 €; Familien mit Kindern bis 18 Jahre ab 60,00 €; Firmenbeitrag ab 120,00 €)

Gleichzeitig ermächtige/n ich/wir den Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e.V. widerruflich, den zu entrichtenden **Beitrag jährlich** von meinem / unserem Girokonto bei Fälligkeit per Lastschrift einzuziehen:

Ja (bitte nachstehende Felder unbedingt vollständig ausfüllen)

\_\_\_\_\_ | D | E | \_\_\_\_\_  
Kontoinhaber / Kontobezeichnung IBAN

\_\_\_\_\_ ; \_\_\_\_\_  
BIC Geldinstitut

Datenschutzrechtliche Einwilligungserklärung

Ich/Wir willige/n hiermit ein, dass der Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e.V. die obigen Daten zum Zweck der Vereinsverwaltung und Mitgliederbetreuung unter Beachtung der Datenschutzgesetze erhebt, verarbeitet und nutzt.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift zu 1.

\_\_\_\_\_  
Unterschrift zu 2.



## Bemerkenswert

Unter dieser Rubrik erscheint in zwangloser Folge eine „Weisheit des Monats“.

„Versuche nicht perfekt zu sein, du bist es schon.“  
Immanuel Kant (1724-1804)



**Wenn es  
um Ihre  
Anzeige geht ...**

Soeth-Verlag PM UG  
Wiedenthal 19 · 23881 Breitenfelde  
**Tel. 04542-995 83 86**  
info@soeth-verlag.de · www.soeth-verlag.de

**Besuchen Sie bitte auch  
unseren Internetauftritt**

unter: **www.alsterdorfer-bv.de**

Sie finden dort nicht nur aktuelle Hinweise,  
sondern auch unsere Satzung und den Aufnahmeantrag.

## ENGEL & VÖLKERS

**Ihre Immobilie soll  
in gute Hände?  
Wir machen das  
mit viel Finger-  
spitzengefühl.**

Die beste Adresse, wenn Sie  
Ihre eigene ändern wollen.

**HAMBURG ALSTER**

T +49 (0)40 471 00 50  
Alster@engelvoelkers.com  
engelvoelkers.com/alster



Lernen Sie  
unser Team  
kennen